

Neu-Isenburger Liberale

## „Die Lebensqualität in unserer Stadt ist bedroht“

VON LEO POSTL

Die Neu-Isenburger FDP hat einen Blick auf die aktuelle politische Lage in der Stadt geworfen. Zugleich hat sie einen Ausblick nach vorne gewagt.



Die Liberalen überreichten einen Spendenscheck an den Freundeskreis der Stadtbibliothek Neu-Isenburg.

**Neu-Isenburg.** Es ist gute Tradition der Neu-Isenburger Freien Demokraten, dass sie am Jahresende Rückschau halten, Bilanz ziehen und einen Ausblick auf ihre künftige politische Ausrichtung geben. Diesmal war der romantische Gewölbekeller der Pizzeria „Isoletta“ Ort des Termins.

FDP-Fraktionschefin Susann Guber, Susann Guber ging in ihrem Rückblick noch einmal auf aktuelle Ereignisse, welche das politische Geschehen in der Hugenottenstadt bestimmen, ein. Sie gab aber auch einen Ausblick auf die Schwerpunkte „liberaler Politik“ in Neu-Isenburg.

## **Drastische Auswirkungen**

„Seit einigen Monaten dominiert das Thema Flüchtlinge die Medien. Dies zeigt auf drastische Weise, wie sich übergeordnete internationale Entwicklungen und nationale Entscheidungen auf unser tägliches Zusammenleben auswirken“, sagte Guber. Dabei würden jedoch andere übergeordnete Weichenstellungen, die sich vermutlich weitaus stärker auf die Lebensqualität auswirkten, untergehen.

Hier zielte die FDP-Fraktionschefin auf das „unausgegorene Lärmpausenmodell“ des hessischen Verkehrsministers Tarek Al-Wazir (Grüne) ab. Sie verwies auf den als „Entmündigung der kommunalen Parlamente“ bezeichneten kommunalen Finanzausgleich von Hessens Finanzminister Thomas Schäfer sowie auf die geplante Umsetzung des „Pakts für den Nachmittag“ des Kreises Offenbach.

„Mehr Lärm, höhere Steuerabgaben und weniger Mitsprache in einem zentralen sozialen Bereich bedroht die Lebensqualität in unserer Stadt“, erklärte Susann Guber deutlich. Insbesondere beim „Pakt für den Nachmittag“ sollen die Kommunen, ähnlich wie bei der Schulabgabe, Geld in einen Topf des Kreises zahlen und dieser bestimmt dann, wie und wo die Mittel verwendet werden. „Hier wird nicht nur unser Erfolgsmodell kopiert, sondern wir werden dafür auch noch zur Kasse gebeten“, wettete die FDP-Fraktionschefin. Umso wichtiger sei es, dagegen zu halten.

Die Neu-Isenburger FDP bemühe sich zudem seit Jahren darum, die Stadtbibliothek zu einer zentralen Bildungseinrichtung zu machen. Dabei habe eine in Auftrag gegebene Studie genau das von ihr erwartete Ergebnis erzielt. „Die Studie hat gezeigt, dass die Gebäude der Hugenottenhalle und der Stadtbibliothek sowohl energetisch als auch von den Nutzungsmöglichkeiten her nicht das leisten, was heute mehr noch in der Zukunft gefordert wird“, so Guber. Das Geld in Höhe von 80 000 Euro sei keineswegs, wie von den Grünen vorgeworfen, umsonst ausgegeben worden, sondern habe auf eine Notwendigkeit aufmerksam gemacht, die es gilt, möglichst bald anzugehen.

## **Bekennnis zur RTW**

Die Freien Demokraten wollen ebenfalls vom Ziel nicht abweichen, die Mobilitätsbedürfnisse der Isenburger Bürger und der Unternehmen bestmöglich zu erfüllen. „Mobilität ist Freiheit und dazu gehört auch der motorisierte Individualverkehr“, betonte Guber. Die FDP stehe zur Regionaltangente West (RTW) und deren Verlängerung über die Friedhofstraße, begrüße die Investitionen in einen Radschnellweg, in Fahrradstreifen und Fahrradabstellanlagen.

Verbesserungswürdig sei laut Gruber der Verkehrsfluss am Verkehrsknotenpunkt Hugenottenhalle, Carl-Ulrich-Straße und Schleußnerstraße. Hier habe der Erste Stadtrat Stefan Schmitt (CDU) bereits Nachbesserungen in die Wege geleitet. „Unser Ziel ist ein unbeampelter Kreuzungspunkt“, betonte Guber. Eine deutliche Absage erteilte die FDP dem Ansinnen der Grüne-Fraktion, die Neu-Isenburg in eine flächendeckende 30-Stundenkilometer-Zone zu verwandeln. „Auf gut ausgebauten Hauptstraßen lehnen wir dies ab, egal wie oft es anders gefordert wird“, zog Guber einen Schlussstrich unter die Verkehrsdebatte.

Außerdem überreichte die FDP einen Scheck an den Freundeskreis der Stadtbibliothek.

Quelle: FNP/Neu-Isenburger Neue Presse, 14.12.2015  
[http://sdp.fnp.de/lokales/kreise\\_of\\_gross-gerau/Die-Lebensqualitaet-in-unserer-Stadt-ist-bedroht;art688,1750848](http://sdp.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Die-Lebensqualitaet-in-unserer-Stadt-ist-bedroht;art688,1750848)